

Wie war bei uns doch ehedem  
der Predigtgang so unbequem:  
Man stieg knarrende Treppen rauf,  
den Alten nahm es fast den Schnauf.  
Doch endlich in der Kammer oben  
war man bereit den Herrn zu loben.

Da eines Tags war dies vorbei,  
denn just die Feuerpolizei  
sprach uns das alte Schulhaus ab.  
Ob's wohl woanders Raum noch gab  
um Gottes Wort uns zu verkünden?  
Er liess sich in der 'Linde' finden.

Das war zwar nicht sehr feierlich,  
mir war's fast ungeheuerlich;  
und doch, und doch kann man auch dort  
eingehn auf Gottes ewig Wort.  
Doch Notbehelf konnt' das nur sein,  
Ach, hätten wir doch ein Kirchlein!

Eins aber muss ich hier auch sagen:  
In jenen längst vergangnen Tagen  
gehörten kirchlich wir zum Gwatt  
wohin uns oft ein Bus gebracht.  
So wurden wir umhergeschoben,  
mal hier, mal dort den Herrn zu loben.

Ein jedes Ding hat seine Zeit!  
Und eines Tages war's soweit:  
Ein neu Superschulhaus entstand,  
da wo der 'alte Bahnhof' schwand.  
Wo Altes war, muss Neues werden,  
so war's, so ist's und bleibt's auf Erden.

Jetzt hatten wir doch endlich mal  
wenigstens einen Predigtsaal,  
geräumig, heimelig und schön  
mit allem was es braucht versehn.  
Doch wichtiger als Ausstattung  
blieb auch hier die Verkündigung.

Damals wurden wir abgeseilt  
vom Pfarrkreis Gwatt und umgeteilt  
zum Pfarrkreis Neufeld-Allmendingen.  
Die Jahre kamen und sie gingen,  
die Pfarrer taten's ihnen gleich;  
das war für uns nicht immer leicht.

Im Dorf brach das Bauieber aus;  
entstanden ist hier Haus um Haus,  
die Krane schwenkten hin und her,  
der Menschen wurden immer mehr.  
Ein Gotteshaus war längst das Ziel,  
doch gab's der Hindernisse viel.

Heut' ist der Bau in vollem Gang.  
Mir wird es oftmals angst und bang:  
Das wuchtig-mächtige Gebäude,  
ist's wohl zu jedermannes Freude?  
Die Fenster sind so winzig klein,  
es könnten fast Schiessscharten sein.

Voreilig richten, das ist schlecht!  
Am Ende wird doch alles recht,  
zweckmässig und bestimmt auch schön,  
und soll der rechte Geist drin wehn  
liegt's nur an uns. Lasst uns bedenken:  
Gott will uns eine Bleibe schenken,  
will mit uns sein in allen Dingen.  
Drum Freude herrscht in Allmendingen!

Allmendingen, im September 1994

M Bützer